Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. November 1917

Nachlass Faulhaber 10001, S. 69

Stand: 17.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

28. November 1917.

Pater Plersch: Obwohl gestern bei Mayer sehr mutig gegen Buchberger zu Felde gezogen, über den alles empört sei, ist er sehr demütig: Dankt für die bisherige Verwendung, bittet um den Segen für die neue Arbeit.

Ich besuche Exzellenz Gräfin Hertling, Exzellenz Gräfin Preysing, die mir den Marianischen Mädchenschutzverein empfiehlt (im Elsaß an den Kirchentüren angeschlagen) und: Ich hätte keine Ruhe, wenn meine Söhne nicht alle im Feld dabei wären!

Nachmittags zu Fuß nach Sankt Benedikt, wo Pater Prior uns empfängt, die drei Patres und einen Säkular priester (im Lazarett) mir vorstellt, *[Nicht lesbar]* mit nach Sankt Rupert: prächtige Kuppel kirche, die Kanzel fahrbar, in der Sakristei ein Klavier.

Abends im Fürsorge verein, Gesellschafts haus. Pater Rupert Mayer spricht über Vormundschaft. Johann Evangelist Müller furchtbar lange mit den Lichtbildern. Ich selber spreche nicht.